

Unfälle von 18- bis 24jährigen im Straßenverkehr 2000

Statist. Bundesamt - Bibliothek



10-05682

CM. 1246)

Herausgeber und Vertriebsstelle:

Statistisches Bundesamt, Gruppe VC, 65180 Wiesbaden



Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe VC, Telefon: 06 11 / 75 21 45, Fax: 06 11 / 72 40 00 oder E-Mail: verkehrsunfaelle@statistik-bund.de

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen im Oktober 2001

Bestellnummer: 9530375 - 00700

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.

Wir verweisen auch auf Fachserie 8, Reihe 7 „Verkehrsunfälle 2000“, die Sie beziehen können durch:

Verlag: Metzler-Poeschel, Stuttgart

Verlagsauslieferung: SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH

Postfach 43 43

72774 Reutlingen

Telefon: 0 70 71 / 93 53 50

Telefax: 0 70 71 / 93 53 35

Internet: <http://www.s-f-g.com>

E-Mail: staba@s-f-g.com

CD-ROM Umfangreiche Zeitreihen zur Straßenverkehrsunfallstatistik werden auf CD-ROM publiziert. Nähere Hinweise zu den veröffentlichten Zeitreihen und Installationsvoraussetzungen sowie ein Bestellschein sind dem Heft beigelegt.



Informationen über das Statistische Bundesamt und sein Datenangebot erhalten Sie:

- im Internet: <http://www.statistik-bund.de>

oder bei unserem Informationsservice

65180 Wiesbaden

- Telefon: 06 11 / 75 24 05

- Telefax: 06 11 / 75 33 30

- E-Mail: info@statistik-bund.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2001

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

Seite

Textteil

18- bis 24jährige im Straßenverkehr : die 7 risikoreichsten Jahre.....	4
--	---

Tabellenteil

1 Das Straßenverkehrsunfallgeschehen der 18- bis 24jährigen 1997 - 2000 im Überblick	6
2 Verunglückte 18- bis 24jährige 2000 nach Art der Verkehrsbeteiligung und Ländern	7
3 Verunglückte 18- bis 24jährige 2000 je 100 000 Einwohner nach Art der Verkehrsbeteiligung und Ländern	7
4 Verunglückte 18- bis 24jährige 1991 - 2000 nach Art der Verkehrsbeteiligung	8
5 Verunglückte 18- bis 24jährige 1991 - 2000 nach Altersgruppen und Geschlecht	9
6 Verunglückte 18- bis 24jährige 1991 - 2000 nach Altersgruppen und Geschlecht je 100 000 Einwohner	9
7 Verunglückte 18- bis 24jährige 2000 nach Uhrzeit und Wochentagen	10
8 Verunglückte 18- bis 24jährige 2000 nach Geschlecht, Art der Verkehrsbeteiligung und Altersjahren	14
9 Beteiligte 18- bis 24jährige 1991 - 2000 an Unfällen mit Personenschaden nach Altersgruppen und Geschlecht	15
10 Beteiligte 18- bis 24jährige Führer von Pkw als Hauptverursacher 1991 - 2000 an Unfällen mit Personenschaden nach Altersgruppen und Geschlecht	15
11 18- bis 24jährige Führer von Pkw als Hauptverursacher von Unfällen mit Personenschaden 2000 nach Unfalltypen	16
12 Beteiligte Führer von Pkw 2000 nach Altersgruppen sowie nach Hubraum, Leistung, zulässiger Höchstgeschwindigkeit und Alter ihres Fahrzeugs	17
13 Fehlverhalten der Fahrzeugführer 2000 bei Unfällen mit Personenschaden nach Altersgruppen und Art der Verkehrsbeteiligung	18
14 Fehlverhalten der Fahrzeugführer 2000 bei Unfällen mit Personenschaden je 1 000 Beteiligte nach Altersgruppen und Art der Verkehrsbeteiligung	18
15 Verunglückte 18- bis 24jährige 1998 und 1999 international	19

Zeichenerklärung und Abkürzungen

- = nichts vorhanden	r = berichtigte Zahl
... = Angabe fällt später an	kW = Kilowatt
X = Nachweis ist nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu	km/h = Kilometer pro Stunde
% = Prozent	cm ³ = Kubikzentimeter

18- bis 24jährige im Straßenverkehr: die 7 risikoreichsten Jahre

Vorbemerkung

Der 18. Geburtstag ist hinsichtlich der Teilnahme am Straßenverkehr ein einschneidendes Datum im Leben junger Menschen. Das Erreichen der Volljährigkeit berechtigt zum Erwerb des Führerscheins für Pkw und (eingeschränkt) für Motorrad. Mit dem Erwerb der Fahrerlaubnis und der aktiven Teilnahme im Straßenverkehr als Pkw- bzw. Motorradfahrer steigt allerdings auch das Unfallrisiko sprunghaft an. 18- bis 24jährige Verkehrsteilnehmer haben das mit Abstand höchste Risiko, im Straßenverkehr zu verunglücken.

Methodische Grundlagen

Basis für die Analyse des Unfallgeschehens 18- bis 24jähriger sind die Ergebnisse der Straßenverkehrsunfallstatistik für das Jahr 2000. Grundlage für diese Statistik sind die Durchschläge der polizeilichen Verkehrsunfallanzeigen. Unfälle, zu denen die Polizei nicht hinzugezogen wurde, werden folglich in der Statistik nicht nachgewiesen. Dies dürfte insbesondere der Fall sein, wenn außer dem Unfallverursacher niemand an dem Unfall beteiligt war (insbesondere bei Alleinunfällen in der Nacht) bzw. wenn es zu einer gütlichen Einigung zwischen den Unfallparteien gekommen ist. Es ist aber davon auszugehen, daß der Anteil der nicht von der Polizei erfaßten Unfälle an der Gesamtzahl der sich tatsächlich ereignenden Unfälle (Unfall Dunkelziffer) mit zunehmender Unfallschwere zurückgeht.

Nachgewiesen werden die Unfälle nach dem Inlandskonzept, das heißt es werden - unabhängig von der Nationalität der Unfallbeteiligten - nur die Unfälle und Verunglückten registriert, die sich auf deutschen Straßen ereigneten bzw. hier zu Schaden kamen. Stirbt ein(e) Deutsche(r) im Ausland an den Folgen eines Verkehrsunfalls, so wird diese(r) - im Gegensatz zur Todesursachenstatistik - in der Straßenverkehrsunfallstatistik nicht nachgewiesen. Als Getötete(r) im Straßenverkehr gilt dabei, wer innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall an den Unfallfolgen verstirbt.

Die wichtigsten Ergebnisse

18- bis 24jährige Verkehrsteilnehmer haben das mit Abstand höchste Unfallrisiko im Straßenverkehr. Im Jahr 2000 verunglückten in Deutschland insgesamt 112 946 junge Männer und Frauen im Alter von 18 bis unter 25 Jahren im Straßenverkehr, davon wurden 1 736 Personen getötet. Mehr als jeder fünfte Verletzte und Getötete gehörte damit zu diesen 7 Altersjahrgängen, obwohl nur jeder 13. der Gesamtbevölkerung (7,8 %) dazu zählte.

Die besondere Gefährdung dieser Altersgruppe wird auch deutlich, wenn man die Daten auf die Einwohnerzahlen bezieht: Je 100 000 Einwohner dieser Altersgruppe verunglückten 1 761 18- bis 24jährige im Straßenverkehr, dies waren fast dreimal so viele wie der durchschnittliche Wert für die Gesamtbevölkerung beträgt (623). In keiner anderen Altersgruppe war das Risiko, im Straßenverkehr zu verunglücken, derart hoch. Je 1 Mill. Einwohner wurden 271 18- bis 24jährige im Straßenverkehr getötet, im Vergleich zur Gesamtbevölkerung mit 91 Getöteten je 1 Mill. Einwohner waren auch dies dreimal so viele.

Im längerfristigen Vergleich ist allerdings eine positive Entwicklung festzustellen: 1991 verunglückten in Deutsch-

land mit 134 764 Personen noch 16 % mehr junge Menschen im Straßenverkehr als 2000 mit 112 946 Verunglückten. Die Getötetenzahlen in dieser Altersgruppe sanken innerhalb dieses Zeitraums um 37 % von 2 749 auf 1 736. Seit 1980 sind in Deutschland (einschl. dem Gebiet der ehemaligen DDR) die Zahlen der verunglückten 18- bis 24jährigen sogar um 28 % (von 157 331) und der getöteten um 53 % (von 3 667) zurückgegangen. 2000 verunglückten 3,2 % weniger 18- bis 24jährige im Straßenverkehr, es wurden jedoch 2,5 % mehr getötet als 1999.

Unfallgeschehen im Wochen- und Tagesverlauf

Mit Abstand die meisten getöteten 18- bis 24jährigen wurden am Wochenende gezählt: Samstags (19 %) und sonntags (21 %) wurden jeweils fast doppelt so viele junge Verkehrsteilnehmer tödlich verletzt wie am Donnerstag (10 %), Montag oder Dienstag (jeweils 11 %).

Die tageszeitliche Verteilung der getöteten 18- bis 24jährigen zeigt einen deutlichen Zusammenhang mit dem Freizeitverhalten der jungen Menschen. Relativ viele von ihnen (43 %) wurden in der Zeit zwischen 19 Uhr abends und 4 Uhr morgens im Straßenverkehr getötet. Es gab 2000 keine ausgeprägte Risikozeit mehr in den Nachtstunden, wie es noch vor einigen Jahren der Fall war. Die meisten jungen Menschen kamen 2000 in der Zeit zwischen 20 und 21 Uhr (97) sowie zwischen 21 und 22 Uhr (91) und 23 bis 00 Uhr (92) ums Leben.

Kombiniert man Wochentag und Tagesstunde so zeigen sich deutlichere zeitliche Konzentrationen. Die jungen Verkehrsteilnehmer verunglückten überproportional häufig während der Nachtstunden des Wochenendes. Besonders freitags zwischen 22 Uhr und samstags 6 Uhr sowie samstags 22 Uhr und sonntags 6 Uhr enden viele Unfälle tödlich: In diesen 16 Nachtstunden des Wochenendes wurden im vergangenen Jahr 20 % der getöteten 18- bis 24jährigen registriert, dagegen nur 8,7 % aller Getöteten der übrigen Altersgruppen. Die folgenschwerste Stunde war 2000 sonntags zwischen 5 und 6 Uhr morgens mit insgesamt 33 Getöteten im Jahr.

Art der Verkehrsbeteiligung

Häufiger als andere Altersgruppen verunglücken die 18- bis 24jährigen als Benutzer von Pkw oder Motorrad: So verunglückten 2000 78 % oder 88 512 als Pkw-Insassen. Mit dem Motorrad verunglückten 6,7 %, als Fahrradbenutzer 6,4 % und als Fußgänger 3,0 %. Noch höher sind die Anteile bei den Getöteten: Als Pkw-Insassen wurden 81 % und als Motorradfahrer 11 % der jungen Verkehrsteilnehmer getötet.

Junge Männer sind auch derzeit noch erheblich gefährdeter als junge Frauen: Von den in 2000 verunglückten 18- bis 24jährigen Pkw-Insassen waren 55 % männlichen und 45 % weiblichen Geschlechts. Auch die Unfallschwere ist bei den jungen Männern erheblich größer als bei den Frauen. Dies verdeutlichen die Zahlen der Getöteten. 77 % der Pkw-Verkehrstoten des vergangenen Jahres in diesem Alter waren Männer und nur 23 % Frauen. Jede dritte junge Frau (34 %) wurde dabei als Mitfahrerin im Pkw getötet. Bei den getöteten Männern saß nur jeder Vierte (25 %) nicht selbst am Steuer.

Verunglückte nach Bundesländern

Das Unfallrisiko für die jungen Pkw-Insassen - ausgedrückt als Verunglückte je 100 000 Einwohner dieser Altersgruppe - zeigte 2000 für die einzelnen Bundesländer zum Teil deutliche Abweichungen zum Bundesdurchschnitt mit 1 380 Verunglückten je 100 000 Einwohner. Am höchsten war dieser Wert in Bayern mit 1 779 verunglückten 18- bis 24jährigen Pkw-Insassen je 100 000 Einwohner dieser Altersgruppe, gefolgt von Mecklenburg-Vorpommern (1 770), und Thüringen (1 637). Am niedrigsten lagen die Werte in Berlin (749), Bremen (880) und Nordrhein-Westfalen (1 047).

In Mecklenburg-Vorpommern kamen die meisten jungen Pkw-Insassen bezogen auf die Einwohnerzahlen ums Leben, nämlich 65 je 100 000 Einwohner dieser Altersgruppe. In Brandenburg betrug der entsprechende Wert 40 und in Sachsen-Anhalt 38. Die niedrigsten Werte wurden für Hamburg (3), Berlin (4), Bremen und dem Saarland jeweils 6 ermittelt. Im Bundesdurchschnitt starben 22 18- bis 24jährige Pkw-Insassen je 100 000 Einwohner dieser Altersgruppe im Straßenverkehr.

Beteiligte und Hauptverursacher

Bei den Unfallverursachern spielten junge Verkehrsteilnehmer eine führende Rolle. Ein Viertel (25 %) aller Unfälle mit Personenschaden wurden von 18- bis 24jährigen verursacht.

Überdurchschnittlich häufig trugen die jungen Pkw-Fahrer und -Fahrerinnen die Hauptschuld am Zustandekommen des Unfalls. 63 % der jungen unfallbeteiligten Pkw-Fahrer wurden von der Polizei als Hauptverursacher eines Unfalls mit Personenschaden eingestuft. Insbesondere in der Gruppe der 18- bis 20jährigen - d.h. der Fahranfänger - war dies der Fall; 68 % der unfallbeteiligten Pkw-Fahrer dieser Altersgruppe waren auch die Hauptverursacher des Unfalls. Von den unfallbeteiligten 21- bis 24jährigen waren es noch 58 %, die die Hauptschuld am Zustandekommen des Unfalls trugen. Der im Vergleich zu den anderen Altersgruppen höhere Hauptverursacheranteil betraf besonders die männlichen Fahrer: 65 % der männlichen, aber „nur“ 58 % der weiblichen 18- bis 24jährigen Unfallbeteiligten galten als Hauptverursacher eines Unfalls.

Unfälle, die von jungen Pkw-Fahrerinnen verursacht wurden, waren zudem meist weniger folgenschwer als die von jungen Pkw-Fahrern. Je 1 000 Unfälle mit Personenschaden, bei denen eine junge Frau Hauptverursacherin war, verunglückten insgesamt 1 460 Personen, davon wurden 13 Personen getötet und 273 schwerverletzt. Bei den von jungen Männern verursachten Unfällen verunglückten je 1 000 Unfälle mit Personenschaden 1 503 Personen, davon wurden 29 Personen getötet und 321 schwerverletzt.

Unfalltyp

Nahezu jeder dritte Unfall mit Personenschaden, den in 2000 ein junger Pkw-Fahrer verursacht hatte (d.h. der Hauptverursacher des Unfalls gewesen ist), war ein „Fahrerunfall“ (31 %). Dies ist ein Unfall, der dadurch entsteht, daß der Fahrer ohne Fremdeinfluß die Kontrolle über sein Fahrzeug verliert. Diese Unfälle sind meist besonders schwer, so starben 63 % der Getöteten bei Unfällen, die von jungen Pkw-Fahrern verursacht wurden, bei einem Unfall dieses Typs. Mehr als jeder vierte Unfall der jungen Pkw-Fahrer war ein „Unfall im Längsverkehr“ (26 %). Dies ist ein Unfall, der durch einen Konflikt zwischen Verkehrsteilnehmern ausgelöst wird, die sich in gleicher oder entgegengesetzter Richtung bewegten. Bei diesen Unfällen

kamen 22 % der Getöteten ums Leben. „Einbiegen/Kreuzen-Unfälle“ hatten bei den unfallbeteiligten jungen Pkw-Hauptverursachern mit Anteilen von 18 % bei den Unfällen mit Personenschaden und 5,0 % bei den Getöteten eine unterdurchschnittliche Bedeutung.

Unfallursachen

Von den Unfallursachen, die die Polizei den jungen Pkw-Fahrern anlastete, stand die „nicht angepaßte Geschwindigkeit“ an der Spitze. Nach Feststellungen der Polizei fuhr fast jeder vierte unfallbeteiligte Pkw-Fahrer dieser Altersgruppe (23 %) zu schnell. Mit weitem Abstand folgte die Unfallursache „Vorfahrt-/Vorrangfehler“ sowie „Abstandfehler“, die jeweils jedem 10. Unfallbeteiligten (je 10 %) vorgeworfen wurden. Die weiteren Unfallursachen waren „Abbiegefehler“ (5,5 % der Unfallbeteiligten), „Alkoholeinfluß“ (4,7 % der Unfallbeteiligten), „falsche Straßenbenutzung“ (4,0 % der Unfallbeteiligten) sowie „Fehler beim Überholen“ (3,3 % der Unfallbeteiligten).

Betrachtet man nur die besonders schwerwiegenden Unfälle, das sind die Unfälle mit Getöteten, so hatten in 2000 bei den 18- bis 24jährigen Pkw-Fahrern die Unfallursachen „nicht angepaßte Geschwindigkeit“ (47 % der Unfallbeteiligten), „Alkoholeinfluß“ (9,8 %), „falsche Straßenbenutzung“ (11 %) und „Fehler beim Überholen“ (8,4 %) eine wesentlich höhere Bedeutung als bei allen Unfällen mit Personenschaden. „Vorfahrtsfehler“ (2,9 %) und „Abbiegefehler“ (1,5 %) waren dagegen seltener die Unfallursache.

Bei beiden Geschlechtern stellte die Unfallursache „nicht angepaßte Geschwindigkeit“ das häufigste Fehlverhalten dar, dieses wurde mit 27 % den männlichen Pkw-Fahrern von der Polizei erheblich häufiger vorgeworfen als den Pkw-Fahrerinnen mit 17 %. Männer fielen im Vergleich zu den Frauen häufiger durch „falsche Straßenbenutzung“ (4,4 % gegenüber 3,3 %) sowie durch „Fehler beim Überholen“ auf (3,9 % zu 2,2 %). Frauen begingen dagegen häufiger „Vorfahrts-/Vorrangfehler“ (11 % zu 9,3 %) sowie „Fehler beim Abbiegen, Wenden etc.“ (9,6 % zu 9,1 %) als die männlichen Fahrer.

Alter und Leistung der Pkw

Die jungen Fahrer waren häufiger mit älteren - vermutlich technisch unsichereren - Fahrzeugen an Unfällen beteiligt als Verkehrsteilnehmer anderer Altersgruppen. 34 % der 18- bis 24jährigen fuhren einen Pkw, der älter als 10 Jahre war. Im Durchschnitt der übrigen Altersgruppen waren es 24 %. 37 % der 18- bis 24jährigen fuhren einen 6 bis 10 Jahre alten Pkw (übrige Altersgruppen: 29 %). Dagegen saßen nur 7,5 % der 18- bis 24jährigen bei einem unter 2 Jahre alten Pkw am Steuer (übrige Altersgruppen: 14 %).

Auch hier zeigen sich auffallende geschlechtsspezifische Unterschiede: Unfallbeteiligte junge Frauen fuhren neuere, aber leistungsschwächere Fahrzeuge, junge Männer dagegen ältere und leistungsstärkere Fahrzeuge. 36 % der 18- bis 24jährigen Männer waren mit einem über 10 Jahre alten Pkw an einem Unfall beteiligt, bei den jungen Frauen dieser Altersgruppe waren dies „nur“ 28 %. Am Steuer eines unter 2 Jahre alten Wagens saßen dagegen 8,6 % der unfallbeteiligten Frauen, aber nur 6,9 % der Männer.

22 % der unfallbeteiligten 18- bis 24jährigen Frauen waren Fahrzeugführer eines Pkw mit unter 40 kW (53 PS) Motorleistung, dagegen waren dies nur 10 % der jungen Männer. Einen Pkw mit über 75 kW (102 PS) Motorleistung fuhren 26 % der unfallbeteiligten jungen Männer, aber nur 11 % der unfallbeteiligten jungen Frauen.

1 Das Straßenverkehrsunfallgeschehen der 18- bis 24jährigen 1997 - 2000 im Überblick

Gegenstand der Nachweisung	Jahr				Veränderung 2000 gegen 1999 in %
	1997	1998	1999	2000	
Verunglückte zusammen	109 454	110 943	116 620	112 946	- 3,2
davon: Getötete	1 942	1 724	1 694	1 736	+ 2,5
Schwerverletzte	25 522	24 461	24 352	22 788	- 6,4
Leichtverletzte	81 990	84 758	90 574	88 422	- 2,4
Verunglückte					
männlich	65 762	65 041	68 102	65 437	- 3,9
weiblich	43 552	45 803	48 471	47 452	- 2,1
Verunglückte					
innerorts	55 522	56 105	59 123	57 470	- 2,8
außerorts	53 932	54 838	57 497	55 476	- 3,5
Verunglückte					
Motorradbenutzer	8 678	7 952	8 331	7 571	- 9,1
Insassen von Personenkraftwagen	85 260	87 084	91 173	88 512	- 2,9
Insassen von Güterkraftfahrzeugen	2 039	2 126	2 536	2 508	- 1,1
Radfahrer ¹⁾	7 141	6 964	7 390	7 219	- 2,3
Fußgänger	3 050	3 221	3 341	3 351	+ 0,3
Getötete					
männlich	1 562	1 362	1 327	1 370	+ 3,2
weiblich	379	362	367	366	- 0,3
Getötete					
innerorts	278	258	240	233	- 2,9
außerorts	1 664	1 466	1 454	1 503	+ 3,4
Getötete					
Motorradbenutzer	226	196	199	197	- 1,0
Insassen von Personenkraftwagen	1 570	1 414	1 375	1 410	+ 2,5
Insassen von Güterkraftfahrzeugen	28	19	27	34	+ 25,9
Radfahrer ¹⁾	27	23	19	20	+ 5,3
Fußgänger	60	64	47	55	+ 17,0
Beteiligte an Unfällen mit Personenschaden	145 207	147 406	155 748	150 167	- 3,6
dar.: Hauptverursacher	86 076	88 144	93 392	90 552	- 3,0
Beteiligte Fahrer von Pkw²⁾	117 597	120 183	126 580	122 255	- 3,4
männlich	79 612	79 872	83 404	79 640	- 4,5
weiblich	37 788	40 143	43 068	42 514	- 1,3
dar.: Hauptverursacher ²⁾	72 984	75 049	79 169	76 770	- 3,0
männlich	51 474	51 881	54 394	52 133	- 4,2
weiblich	21 433	23 098	24 726	24 594	- 0,5
Anteil in %²⁾	62,0	62,4	62,5	62,8	+ 0,4
männlich	64,7	65,0	65,2	65,5	+ 0,4
weiblich	56,7	57,5	57,4	57,8	+ 0,8
Fehlverhalten der Pkw-Fahrer bei Unfällen mit Personenschaden	97 122	97 156	102 168	99 324	- 2,8
dar.: Vorfahrt, Vorrang	11 507	11 775	12 459	12 262	- 1,6
Fehler beim Abbiegen	6 301	6 409	6 909	6 760	- 2,2
Nicht angepaßte Geschwindigkeit	27 442	28 636	29 367	28 269	- 3,7
Abstand	10 997	11 754	12 984	12 819	- 1,3
Alkoholeinfluß	6 411	5 366	5 617	5 720	+ 1,8
Fehlverhalten der Pkw-Fahrer je 1 000 beteiligte Pkw-Fahrer	826	808	807	812	+ 0,7
dar.: Vorfahrt, Vorrang	98	98	98	100	+ 1,9
Fehler beim Abbiegen	54	53	55	55	+ 1,3
Nicht angepaßte Geschwindigkeit	233	238	232	231	- 0,3
Abstand	94	98	103	105	+ 2,2
Alkoholeinfluß	55	45	44	47	+ 5,4
Bezugszahlen					
Bevölkerung (1 000)	6 280	6 274	6 362r	6 414a)	+ 0,8
männlich	3 215	3 210	3 253r	3 277a)	+ 0,7
weiblich	3 065	3 064	3 109r	3 138a)	+ 0,9
Kennzahlen					
Verunglückte je 100 000 Einwohner	1 743	1 768	1 833r	1 761	- 3,9
männlich	2 045	2 026	2 093r	1 997	- 4,6
weiblich	1 421	1 495	1 559r	1 512	- 3,0
Getötete je 100 000 Einwohner	31	27	27	27	+ 1,6
männlich	49	42	41	42	+ 2,5
weiblich	12	12	12	12	- 1,2

1) Einschl. Mitfahrer.

2) Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

a) Stand: 31.12.1999.

2 Verunglückte 18- bis 24jährige 2000 nach Art der Verkehrsbeteiligung und Ländern

Land	Verunglückte					Getötete				
	insgesamt	Fahrer und Mitfahrer von			übrige	insgesamt	Fahrer und Mitfahrer von			übrige
		Personen- kraftwagen	Motor- rädern	Fahr- rädern			Personen- kraftwagen	Motor- rädern	Fahr- rädern	
Baden-Württemberg	13 057	10 344	1 028	729	956	188	151	18	3	16
Bayern	20 158	16 596	1 257	928	1 377	355	287	48	-	20
Berlin	3 607	2 079	303	632	593	17	10	3	2	2
Brandenburg	4 442	3 472	364	294	312	113	92	10	1	10
Bremen	665	444	28	101	92	4	3	1	-	-
Hamburg	2 182	1 594	118	256	214	6	4	1	1	-
Hessen	7 993	6 702	420	244	627	112	92	11	-	9
Mecklenburg-Vorpommern	3 706	3 005	307	188	206	119	110	6	1	2
Niedersachsen	11 597	9 269	565	861	902	224	183	21	5	15
Nordrhein-Westfalen	19 033	14 052	1 437	1 361	2 183	179	130	26	3	20
Rheinland-Pfalz	5 757	4 684	335	237	501	66	54	8	1	3
Saarland	1 411	1 182	106	43	80	8	5	3	-	-
Sachsen	6 918	5 227	530	522	639	135	109	22	3	1
Sachsen-Anhalt	4 201	3 268	299	284	350	95	86	6	-	3
Schleswig-Holstein	3 900	3 016	217	349	318	39	33	4	-	2
Thüringen	4 319	3 578	257	190	294	76	61	9	-	6
Deutschland ...	112 946	88 512	7 571	7 219	9 644	1 736	1 410	197	20	109
Veränderung zu 1999 in %	- 3,2	- 2,9	- 9,1	- 2,3	- 0,8	+ 2,5	+ 2,5	- 1,0	+ 5,3	+ 7,9

3 Verunglückte 18- bis 24jährige 2000 je 100 000 Einwohner nach Art der Verkehrsbeteiligung und Ländern

Land	Einwohner ¹⁾	Verunglückte					Getötete	Darunter
		insgesamt	Fahrer und Mitfahrer von			übrige		Fahrer und Mitfahrer von Pkw
			Personen- kraftwagen	Motorrädern	Fahrrädern			
Baden-Württemberg	818 552	1 595	1 264	126	89	117	23	18
Bayern	932 702	2 161	1 779	135	99	148	38	31
Berlin	277 713	1 299	749	109	228	214	6	4
Brandenburg	229 780	1 933	1 511	158	128	136	49	40
Bremen	50 460	1 318	880	55	200	182	8	6
Hamburg	133 089	1 640	1 198	89	192	161	5	3
Hessen	453 059	1 764	1 479	93	54	138	25	20
Mecklenburg-Vorpommern	169 770	2 183	1 770	181	111	121	70	65
Niedersachsen	595 731	1 947	1 556	95	145	151	38	31
Nordrhein-Westfalen	1 342 014	1 418	1 047	107	101	163	13	10
Rheinland-Pfalz	300 275	1 917	1 560	112	79	167	22	18
Saarland	77 271	1 826	1 530	137	56	104	10	6
Sachsen	389 820	1 775	1 341	136	134	164	35	28
Sachsen-Anhalt	225 490	1 863	1 449	133	126	155	42	38
Schleswig-Holstein	200 227	1 948	1 506	108	174	159	19	16
Thüringen	218 535	1 976	1 637	118	87	135	35	28
Deutschland ...	6 414 488	1 761	1 380	118	113	150	27	22
Veränderung zu 1999 in %	+ 0,8	- 3,9	- 3,7	- 9,9	- 3,1	- 1,6	+ 1,6	+ 1,7

1) Stand 31.12.1999.

4 Verunglückte 18- bis 24jährige 1991 - 2000 nach Art der Verkehrsbeteiligung

Jahr	Insgesamt	Fahrer und Mitfahrer von						Fußgänger	Übrige ¹⁾	
		Kraftfahr- zeugen zusammen	darunter							Fahrrädern
			Mofas	Mopeds	Motorrädern	Personen- kraftwagen	Güterkraft- fahrzeugen			

Getötete und Verletzte zusammen

1991	134 764	120 955	916	1 951	15 520	99 187	2 665	9 570	4 030	209
1992	132 110	117 421	827	1 831	13 267	98 218	2 565	10 485	4 003	201
1993	124 823	112 389	677	1 579	11 434	95 677	2 394	8 677	3 600	157
1994	122 201	110 004	694	1 542	11 094	93 564	2 421	8 518	3 517	162
1995	117 591	106 137	588	1 582	9 726	91 196	2 372	7 989	3 303	162
1996	111 807	101 802	526	1 584	8 480	88 392	2 225	6 779	3 081	145
1997	109 454	99 118	565	2 047	8 678	85 260	2 039	7 141	3 050	145
1998	110 943	100 591	596	2 259	7 952	87 084	2 126	6 964	3 221	167
1999	116 620	105 690	668	2 338	8 331	91 173	2 536	7 390	3 341	199
2000	112 946	102 195	644	2 349	7 571	88 512	2 508	7 219	3 351	181

Getötete

1991	2 749	2 585	10	26	395	2 095	52	66	93	5
1992	2 475	2 309	2	18	317	1 921	36	57	108	1
1993	2 295	2 191	3	19	296	1 826	37	30	70	4
1994	2 145	2 028	5	12	287	1 681	36	35	80	2
1995	2 161	2 056	3	8	267	1 742	30	30	73	2
1996	1 968	1 881	1	7	242	1 596	29	27	55	5
1997	1 942	1 854	3	20	226	1 570	28	27	60	1
1998	1 724	1 636	2	4	196	1 414	19	23	64	1
1999	1 694	1 627	5	16	199	1 375	27	19	47	1
2000	1 736	1 656	2	10	197	1 410	34	20	55	5

Schwerverletzte

1991	35 003	31 827	248	632	5 613	24 564	639	1 891	1 230	55
1992	33 454	30 081	201	551	4 624	23 903	647	2 090	1 232	51
1993	31 407	28 611	184	556	4 058	23 106	582	1 699	1 063	34
1994	30 195	27 450	164	468	3 843	22 261	585	1 691	1 012	42
1995	28 608	26 051	149	411	3 359	21 424	596	1 583	942	32
1996	26 878	24 768	119	437	2 896	20 688	528	1 266	823	21
1997	25 522	23 418	134	510	2 886	19 315	492	1 279	804	21
1998	24 461	22 408	131	543	2 591	18 552	497	1 230	781	42
1999	24 352	22 240	140	518	2 705	18 246	543	1 256	817	39
2000	22 788	20 811	145	494	2 384	17 179	522	1 175	772	30

Leichtverletzte

1991	97 012	86 543	658	1 293	9 512	72 528	1 974	7 613	2 707	149
1992	96 181	85 031	624	1 262	8 326	72 394	1 882	8 338	2 663	149
1993	91 121	81 587	490	1 004	7 080	70 745	1 775	6 948	2 467	119
1994	89 861	80 526	525	1 062	6 964	69 622	1 800	6 792	2 425	118
1995	86 822	78 030	436	1 163	6 100	68 030	1 746	6 376	2 288	128
1996	82 961	75 153	406	1 140	5 342	66 108	1 668	5 486	2 203	119
1997	81 990	73 846	428	1 517	5 566	64 375	1 519	5 835	2 186	123
1998	84 758	76 547	463	1 712	5 165	67 118	1 610	5 711	2 376	124
1999	90 574	81 823	523	1 804	5 427	71 552	1 966	6 115	2 477	159
2000	88 422	79 728	497	1 845	4 990	69 923	1 952	6 024	2 524	146

1) Straßenbahnen, Eisenbahnen, bespannte Fuhrwerke, sonstige und unbekannte Fahrzeuge, Handwagen, Tierführer, Treiber und andere Personen.

5 Verunglückte 18- bis 24jährige 1991 - 2000 nach Altersgruppen und Geschlecht

Jahr	Verunglückte			Getötete		
	zusammen	im Alter von ... bis unter ... Jahren		zusammen	im Alter von ... bis unter ... Jahren	
		18 - 21	21 - 25		18 - 21	21 - 25
Männlich						
1991	85 813	37 927	47 886	2 231	954	1 277
1992	83 005	36 103	46 902	2 007	849	1 158
1993	77 730	33 912	43 818	1 873	798	1 075
1994	75 713	34 511	41 202	1 750	829	921
1995	71 864	34 452	37 412	1 722	809	913
1996	67 695	34 206	33 489	1 553	803	750
1997	65 762	34 288	31 474	1 562	825	737
1998	65 041	34 356	30 685	1 362	739	623
1999	68 102	36 039	32 063	1 327	720	607
2000	65 437	34 638	30 799	1 370	722	648
Weiblich						
1991	48 843	21 918	26 925	517	249	268
1992	48 940	21 608	27 332	465	217	248
1993	46 934	20 763	26 171	421	193	228
1994	46 305	21 314	24 991	394	205	189
1995	45 560	21 762	23 798	438	233	205
1996	43 988	22 061	21 927	414	227	187
1997	43 552	22 388	21 164	379	228	151
1998	45 803	23 719	22 084	362	201	161
1999	48 471	25 451	23 020	367	218	149
2000	47 452	24 740	22 712	366	211	155
Insgesamt ¹⁾						
1991	134 764	59 892	74 872	2 749	1 204	1 545
1992	132 110	57 793	74 317	2 475	1 067	1 408
1993	124 823	54 735	70 088	2 295	992	1 303
1994	122 201	55 898	66 303	2 145	1 035	1 110
1995	117 591	56 294	61 297	2 161	1 042	1 119
1996	111 807	56 329	55 478	1 968	1 030	938
1997	109 454	56 748	52 706	1 942	1 053	889
1998	110 943	58 122	52 821	1 724	940	784
1999	116 620	61 513	55 107	1 694	938	756
2000	112 946	59 406	53 540	1 736	933	803

6 Verunglückte 18- bis 24jährige 1991 - 2000 nach Altersgruppen und Geschlecht je 100 000 Einwohner

Jahr	Verunglückte			Getötete		
	zusammen	im Alter von ... bis unter ... Jahren		zusammen	im Alter von ... bis unter ... Jahren	
		18 - 21	21 - 25		18 - 21	21 - 25
Männlich						
1991	2 076	2 512	1 825	54,0	63,2	48,7
1992	2 104	2 565	1 848	50,9	60,3	45,6
1993	2 068	2 539	1 808	49,8	59,7	44,4
1994	2 133	2 646	1 835	49,3	63,6	41,0
1995	2 119	2 625	1 800	50,8	61,6	43,9
1996	2 061	2 562	1 719	47,3	60,1	38,5
1997	2 045	2 526	1 694	48,6	60,8	39,7
1998	2 026	2 484	1 680	42,4	53,4	34,1
1999	2 093r	2 543r	1 746r	40,8r	50,8r	33,1r
2000	1 997	2 419	1 670	41,8	50,4	35,1
Weiblich						
1991	1 244	1 523	1 082	13,2	17,3	10,8
1992	1 313	1 617	1 143	12,5	16,2	10,4
1993	1 328	1 642	1 153	11,9	15,3	10,0
1994	1 382	1 724	1 182	11,8	16,6	8,9
1995	1 417	1 749	1 208	13,6	18,7	10,4
1996	1 410	1 743	1 183	13,3	17,9	10,1
1997	1 421	1 734	1 193	12,4	17,7	8,5
1998	1 495	1 803	1 263	11,8	15,3	9,2
1999	1 559r	1 885r	1 309r	11,8r	16,1r	8,5r
2000	1 512	1 809	1 283	11,7	15,4	8,8
Insgesamt ¹⁾						
1991	1 672	2 031	1 465	34,1	40,8	30,2
1992	1 722	2 106	1 508	32,3	38,9	28,6
1993	1 711	2 105	1 493	31,5	38,2	27,8
1994	1 771	2 200	1 521	31,1	40,7	25,5
1995	1 780	2 202	1 514	32,7	40,8	27,6
1996	1 746	2 165	1 459	30,7	39,6	24,7
1997	1 743	2 143	1 451	30,9	39,8	24,5
1998	1 768	2 154	1 477	27,5	34,8	21,9
1999	1 833r	2 223r	1 533r	26,6r	33,9r	21,0r
2000	1 761	2 122	1 481	27,1	33,3	22,2

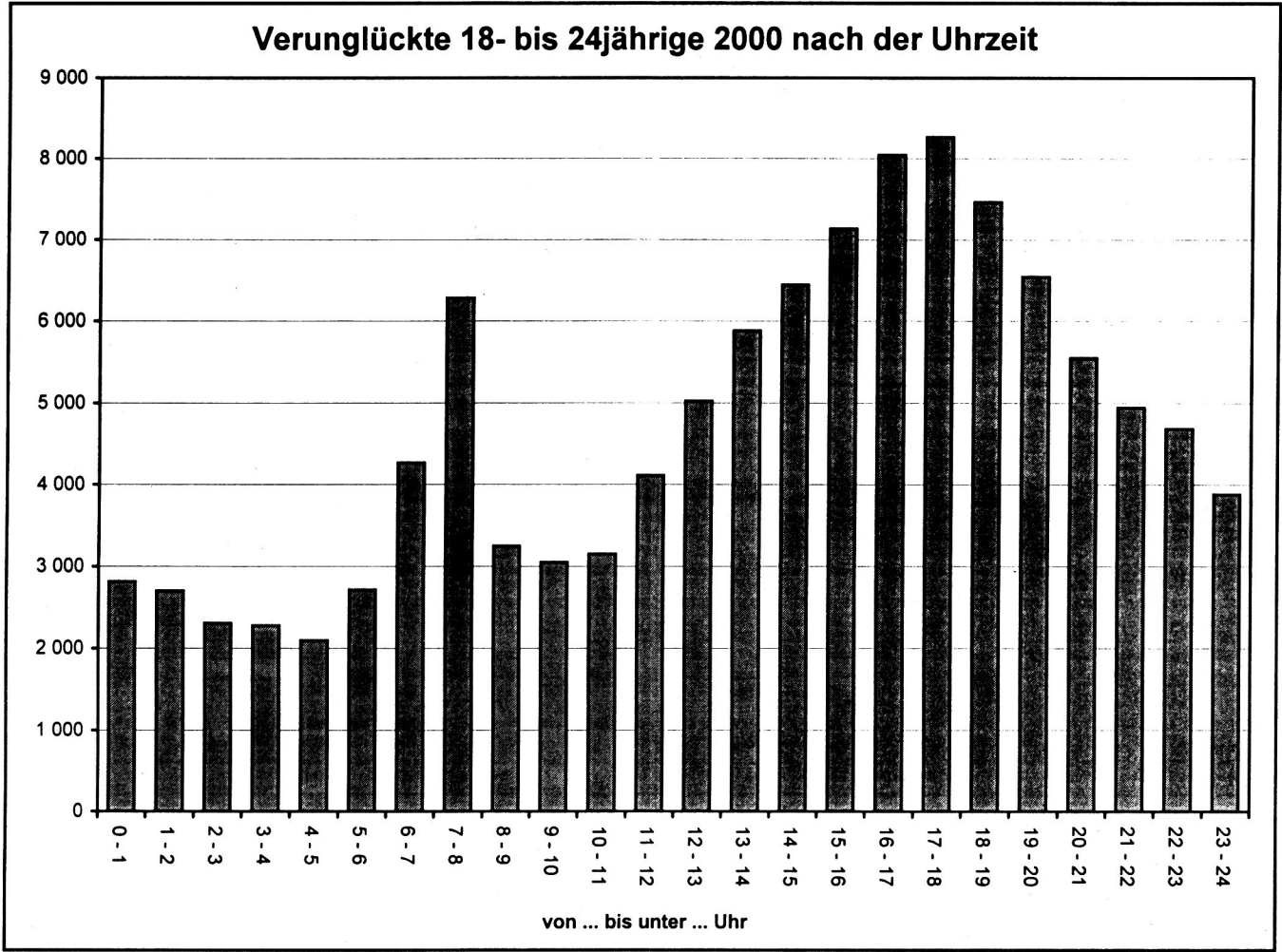
1) Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

7 Verunglückte 18- bis 24jährige 2000

Wochentag	0 Uhr - 0.59	1 Uhr - 1.59	2 Uhr - 2.59	3 Uhr - 3.59	4 Uhr - 4.59	5 Uhr - 5.59	6 Uhr - 6.59	7 Uhr - 7.59	8 Uhr - 8.59	9 Uhr - 9.59	10 Uhr - 10.59	11 Uhr - 11.59	12 Uhr - 12.59
-----------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	----------------------	----------------------	----------------------

	Ver												
Montag	265	226	173	162	188	310	716	1 122	551	510	421	558	675
Dienstag	212	162	135	94	115	212	651	1 071	469	474	379	492	636
Mittwoch	196	189	122	100	95	300	708	1 161	527	476	475	529	605
Donnerstag	295	248	137	149	137	304	679	1 115	556	430	426	554	646
Freitag	296	299	208	210	161	280	631	1 045	484	452	477	679	1 088
Samstag	762	792	690	735	664	579	414	417	398	475	676	901	869
Sonntag	789	785	839	826	737	730	468	352	263	232	297	399	507
Insgesamt ...	2 815	2 701	2 304	2 276	2 097	2 715	4 267	6 283	3 248	3 049	3 151	4 112	5 026

	Ge												
Montag	9	8	7	2	4	8	16	12	4	6	4	6	4
Dienstag	8	11	4	2	3	12	13	9	4	3	3	8	11
Mittwoch	7	7	3	6	2	8	11	19	2	5	4	4	4
Donnerstag	13	5	2	7	3	7	9	10	9	2	2	4	7
Freitag	6	6	7	10	8	5	14	9	6	6	3	8	17
Samstag	19	26	21	20	27	13	12	15	12	4	5	7	11
Sonntag	20	21	21	28	32	33	11	11	10	8	8	6	7
Insgesamt ...	82	84	65	75	79	86	86	85	47	34	29	43	61



nach Uhrzeit und Wochentagen

13 Uhr - 13.59	14 Uhr - 14.59	15 Uhr - 15.59	16 Uhr - 16.59	17 Uhr - 17.59	18 Uhr - 18.59	19 Uhr - 19.59	20 Uhr - 20.59	21 Uhr - 21.59	22 Uhr - 22.59	23 Uhr - 23.59	Ohne Angabe	Insgesamt	Wochentag
----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------	-----------	-----------

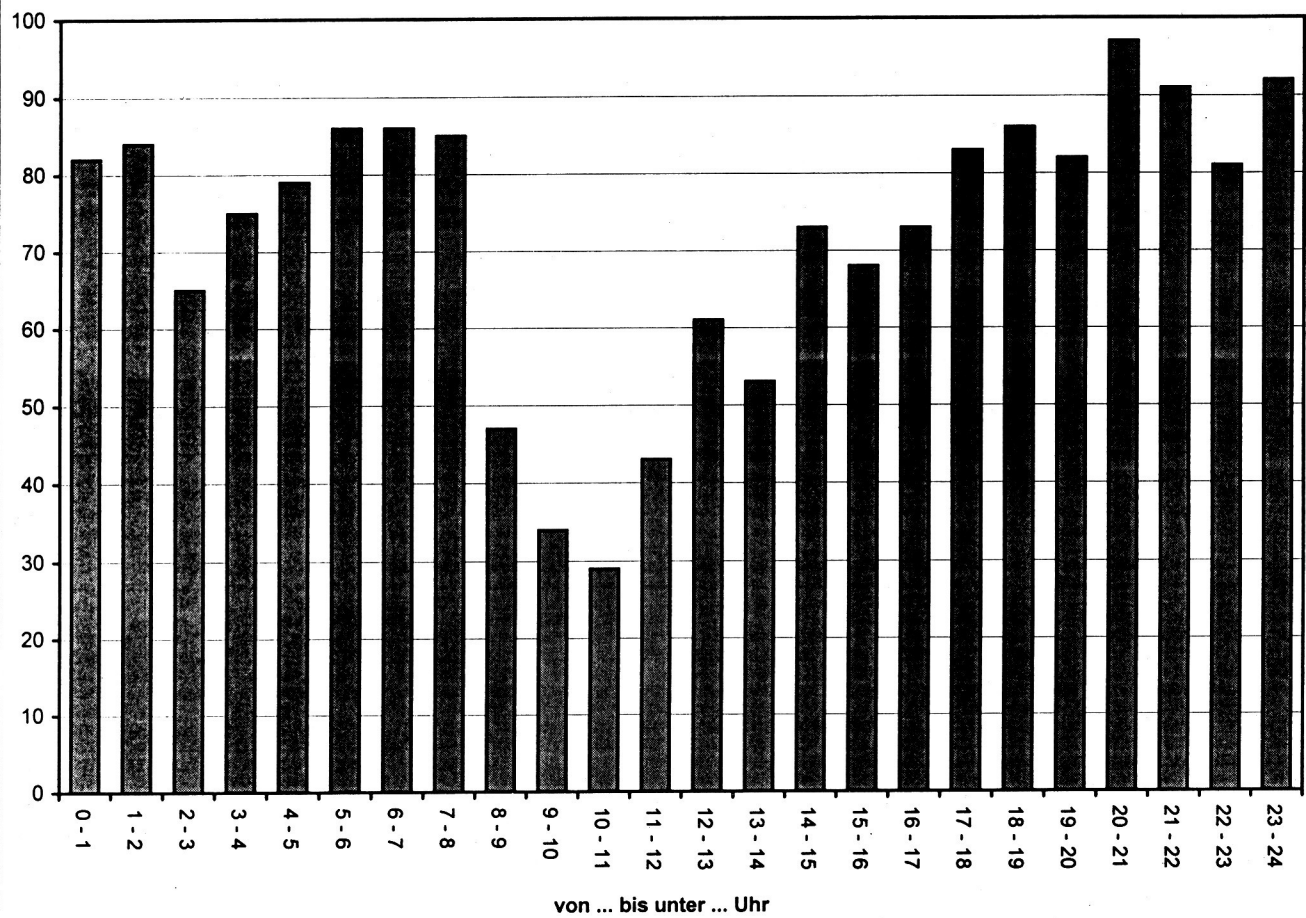
unglückte

703	752	994	1 210	1 292	1 069	854	747	611	482	372	3	14 966	Montag
722	752	979	1 171	1 241	1 084	924	659	519	501	317	10	13 981	Dienstag
703	825	904	1 252	1 206	1 067	859	760	599	591	419	5	14 673	Mittwoch
762	841	985	1 235	1 304	1 137	890	767	688	614	435	7	15 341	Donnerstag
1 313	1 330	1 373	1 261	1 213	1 196	1 129	956	926	1 033	983	11	19 034	Freitag
1 032	1 123	933	960	948	884	937	903	923	880	881	16	18 792	Samstag
650	821	967	954	1 058	1 026	949	761	678	584	475	12	16 159	Sonntag
5 885	6 444	7 135	8 043	8 262	7 463	6 542	5 553	4 944	4 685	3 882	64	112 946	Insgesamt

tötete

4	10	14	9	6	10	13	10	10	8	6	-	190	Montag
3	4	9	10	14	10	9	13	10	11	9	-	193	Dienstag
9	12	3	11	9	11	9	17	11	13	17	-	204	Mittwoch
5	4	10	7	11	7	12	12	11	9	8	-	176	Donnerstag
14	20	11	13	11	13	14	23	17	22	28	-	291	Freitag
12	14	10	14	13	16	11	9	16	5	12	1	325	Samstag
6	9	11	9	19	19	14	13	16	13	12	-	357	Sonntag
53	73	68	73	83	86	82	97	91	81	92	1	1 736	Insgesamt

Getötete 18- bis 24jährige 2000 nach der Uhrzeit



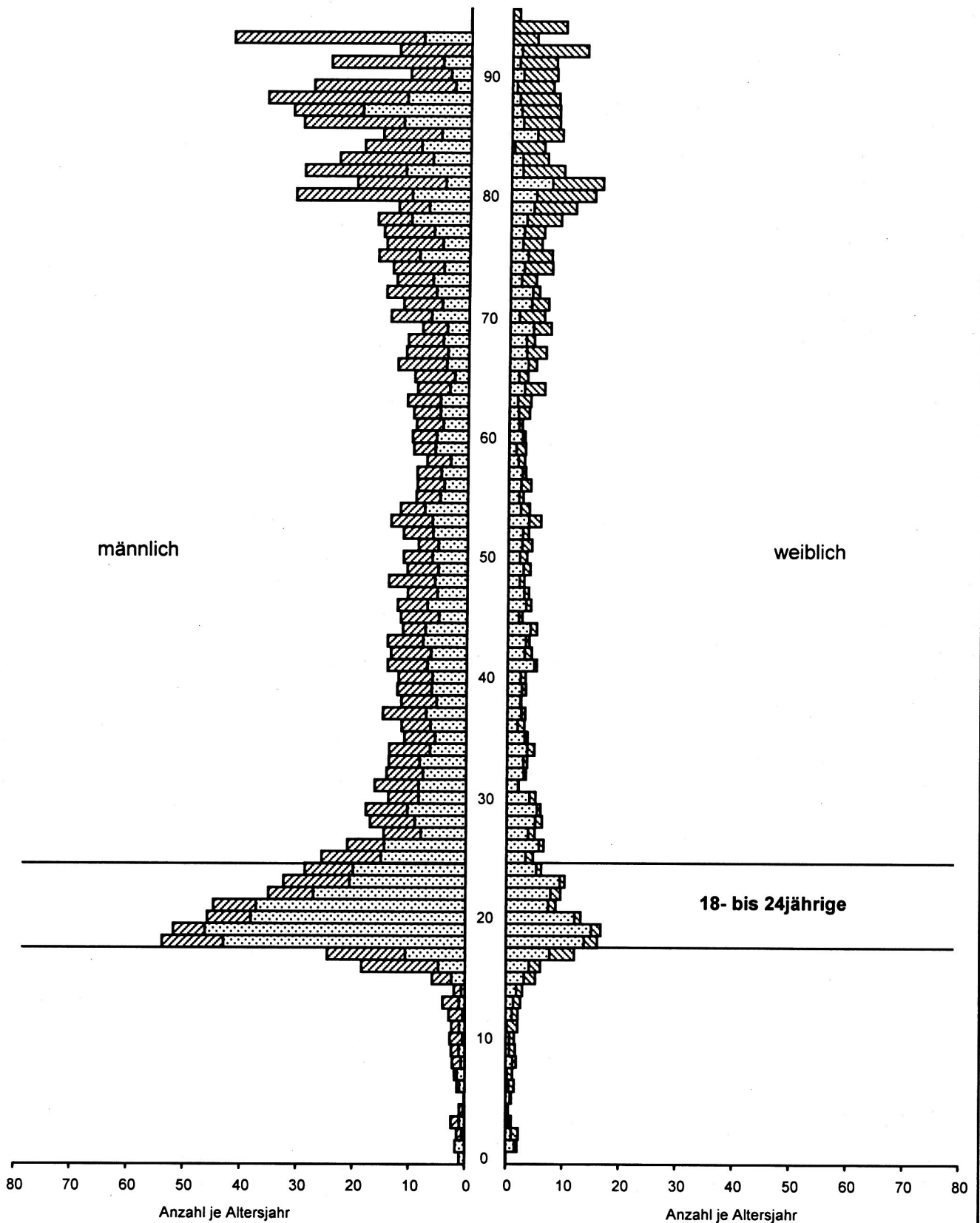
Getötete 2000 nach Altersjahren

je 100 000 Einwohner



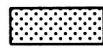
darunter getötete Pkw-Benutzer

Alter in Jahren



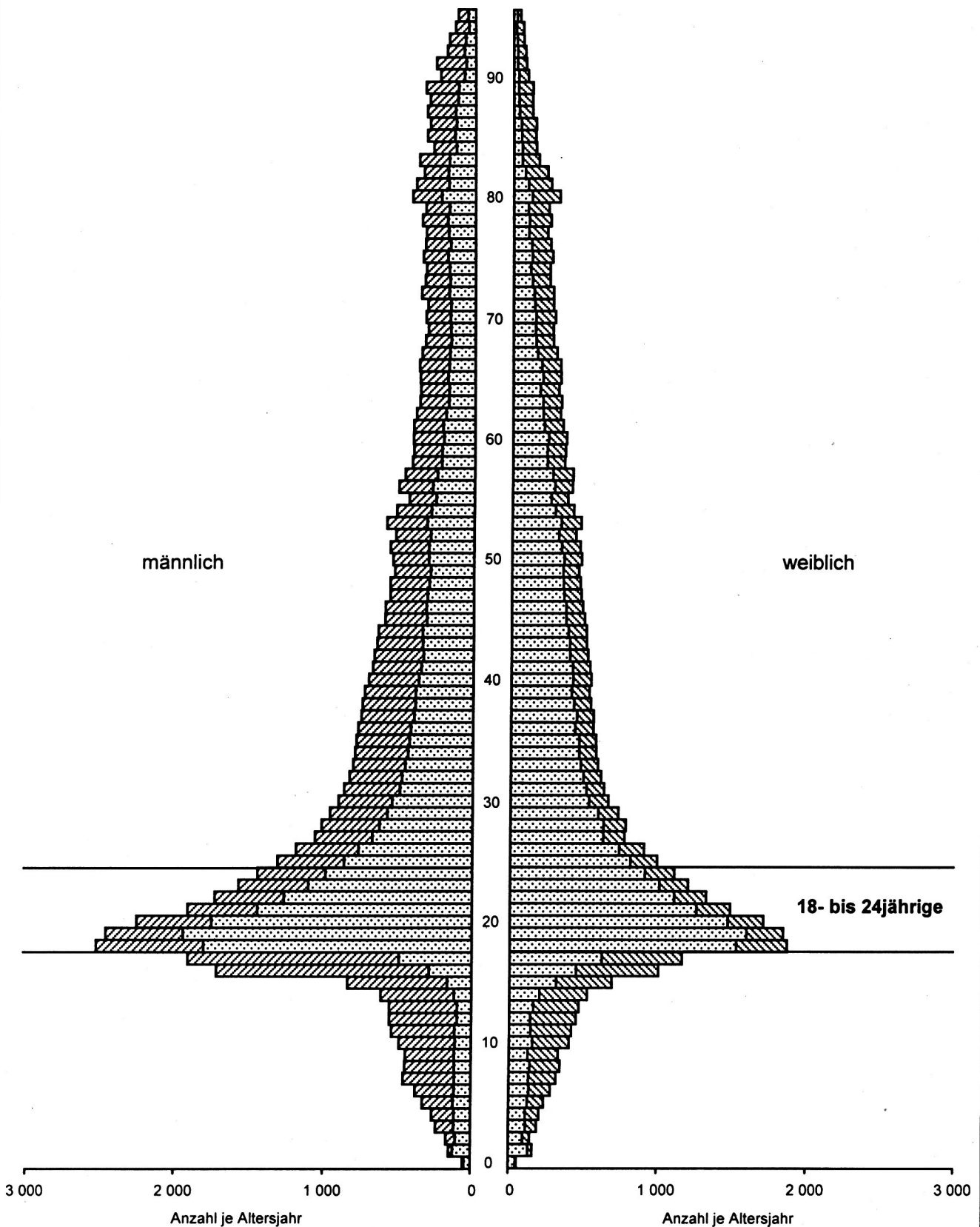
Verunglückte 2000 nach Altersjahren

je 100 000 Einwohner



darunter verunglückte Pkw-Benutzer

Alter in Jahren



8 Verunglückte 18- bis 24jährige 2000 nach Geschlecht , Art der Verkehrsbeteiligung und Altersjahren

Im Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins- gesamt ¹⁾	Männlich						Weiblich					
		zu- sammen	darunter					zu- sammen	darunter				
			Fahrer und Mitfahrer von				Fuß- gänger		Fahrer und Mitfahrer von				Fuß- gänger
			Mofas, Mopeds	Motor- rädern	Pkw	Fahr- rädern			Mofas, Mopeds	Motor- rädern	Pkw	Fahr- rädern	

Getötete und Verletzte zusammen

18 - 19	20 704	12 152	806	1 412	8 687	751	312	8 544	269	358	6 987	505	316
19 - 20	20 556	11 976	364	881	9 445	636	316	8 568	156	215	7 426	428	238
20 - 21	18 146	10 510	243	846	8 169	589	292	7 628	129	171	6 566	430	219
21 - 22	15 509	8 884	200	770	6 708	552	272	6 614	94	192	5 599	441	181
22 - 23	13 963	8 041	171	741	5 884	588	222	5 918	85	179	4 946	413	194
23 - 24	12 633	7 277	158	784	5 106	542	262	5 346	74	152	4 477	404	145
24 - 25	11 435	6 597	168	714	4 511	530	237	4 834	72	155	3 962	405	140
Zusammen ...	112 946	65 437	2 110	6 148	48 510	4 188	1 913	47 452	879	1 422	39 963	3 026	1 433

Getötete

18 - 19	332	258	5	33	206	4	7	74	1	3	63	1	4
19 - 20	329	251	1	17	224	1	5	78	1	3	70	-	2
20 - 21	272	213	1	20	177	3	5	59	-	2	54	1	2
21 - 22	246	207	-	22	172	3	5	39	1	1	33	-	3
22 - 23	205	162	-	24	125	2	7	43	-	4	35	-	2
23 - 24	195	149	1	32	95	4	7	46	-	2	42	-	2
24 - 25	157	130	1	32	91	-	3	27	-	2	23	1	1
Zusammen ...	1 736	1 370	9	180	1 090	17	39	366	3	17	320	3	16

Schwerverletzte

18 - 19	4 563	2 967	189	425	2 090	140	90	1 596	47	89	1 304	73	71
19 - 20	4 343	2 771	97	280	2 146	97	83	1 571	15	61	1 355	72	52
20 - 21	3 718	2 409	70	279	1 823	90	62	1 309	22	41	1 117	60	47
21 - 22	3 122	2 016	48	274	1 458	92	66	1 104	22	58	884	68	47
22 - 23	2 691	1 748	36	264	1 203	105	45	942	17	42	749	65	51
23 - 24	2 316	1 520	30	257	1 002	93	54	796	15	38	635	75	22
24 - 25	2 035	1 326	22	236	869	80	44	708	9	40	540	65	37
Zusammen ...	22 788	14 757	492	2 015	10 591	697	444	8 026	147	369	6 584	478	327

Leichtverletzte

18 - 19	15 809	8 927	612	954	6 391	607	215	6 874	221	266	5 620	431	241
19 - 20	15 884	8 954	266	584	7 075	538	228	6 919	140	151	6 001	356	184
20 - 21	14 156	7 888	172	547	6 169	496	225	6 260	107	128	5 395	369	170
21 - 22	12 141	6 661	152	474	5 078	457	201	5 471	71	133	4 682	373	131
22 - 23	11 067	6 131	135	453	4 556	481	170	4 933	68	133	4 162	348	141
23 - 24	10 122	5 608	127	495	4 009	445	201	4 504	59	112	3 800	329	121
24 - 25	9 243	5 141	145	446	3 551	450	190	4 099	63	113	3 399	339	102
Zusammen ...	88 422	49 310	1 609	3 953	36 829	3 474	1 430	39 060	729	1 036	33 059	2 545	1 090

1) Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

9 Beteiligte 18- bis 24jährige 1991 - 2000 an Unfällen mit Personenschaden nach Altersgruppen und Geschlecht

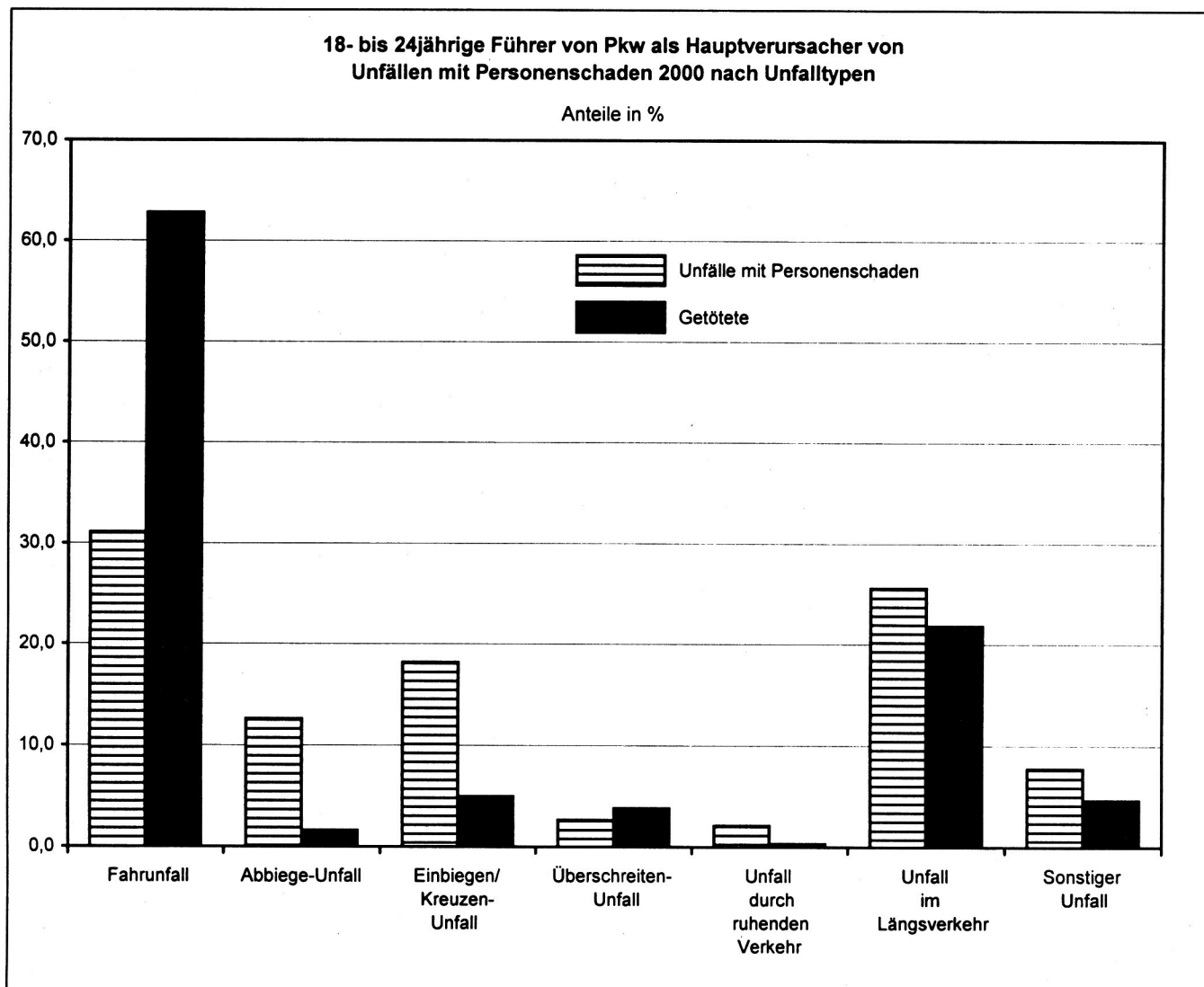
Jahr	Beteiligte an Unfällen mit Personenschaden			Darunter Führer von Personenkraftwagen		
	zusammen	im Alter von ... bis unter ... Jahren		zusammen	im Alter von ... bis unter ... Jahren	
		18 - 21	21 - 25		18 - 21	21 - 25
Männlich						
1991	130 992	53 721	77 271	98 275	40 609	57 666
1992	127 528	51 761	75 767	96 819	40 200	56 619
1993	119 014	48 822	70 192	92 509	39 519	52 990
1994	114 712	49 644	65 068	89 102	40 280	48 822
1995	109 662	49 843	59 819	86 274	40 910	45 364
1996	102 874	49 354	53 520	82 422	41 014	41 408
1997	100 529	50 302	50 227	79 612	41 383	38 229
1998	100 313	50 832	49 481	79 872	41 698	38 174
1999	105 476	53 576	51 900	83 404	43 705	39 699
2000	100 506	50 560	49 946	79 640	41 154	38 486
Weiblich						
1991	47 957	19 626	28 331	39 745	15 955	23 790
1992	48 996	20 059	28 937	40 603	16 449	24 154
1993	46 367	19 149	27 218	39 200	16 080	23 120
1994	46 072	19 906	26 166	38 929	16 788	22 141
1995	45 391	20 341	25 050	38 331	17 227	21 104
1996	43 856	20 908	22 948	37 419	17 916	19 503
1997	44 426	21 897	22 529	37 788	18 736	19 052
1998	46 882	23 403	23 479	40 143	20 131	20 012
1999	50 099	25 399	24 700	43 068	21 989	21 079
2000	49 532	24 731	24 801	42 514	21 305	21 209
Zusammen						
1991	178 949	73 347	105 602	138 020	56 564	81 456
1992	176 524	71 820	104 704	137 422	56 649	80 773
1993	165 381	67 971	97 410	131 709	55 599	76 110
1994	160 784	69 550	91 234	128 031	57 068	70 963
1995	155 053	70 184	84 869	124 605	58 137	66 468
1996	146 730	70 262	76 468	119 841	58 930	60 911
1997	144 955	72 199	72 756	117 400	60 119	57 281
1998	147 195	74 235	72 960	120 015	61 829	58 186
1999	155 575	78 975	76 600	126 472	65 694	60 778
2000	150 038	75 291	74 747	122 154	62 459	59 695

10 Beteiligte 18- bis 24jährige Führer von Pkw als Hauptverursacher 1991 – 2000 an Unfällen mit Personenschaden nach Altersgruppen und Geschlecht

Jahr	Führer von Personenkraftwagen als Hauptverursacher			Anteil der Hauptverursacher an allen beteiligten Führern von Pkw		
	zusammen	im Alter von ... bis unter ... Jahren		zusammen	im Alter von ... bis unter ... Jahren	
		18 - 21	21 - 25		18 - 21	21 - 25
	Anzahl			Prozent		
Männlich						
1991	62 010	27 666	34 344	63,1	68,1	59,6
1992	61 202	27 314	33 888	63,2	67,9	59,9
1993	59 140	27 291	31 849	63,9	69,1	60,1
1994	56 792	27 796	28 996	63,7	69,0	59,4
1995	55 147	28 086	27 061	63,9	68,7	59,7
1996	53 446	28 615	24 831	64,8	69,8	60,0
1997	51 474	28 709	22 765	64,7	69,4	59,5
1998	51 881	29 086	22 795	65,0	69,8	59,7
1999	54 394	30 550	23 844	65,2	69,9	60,1
2000	52 133	28 881	23 252	65,5	70,2	60,4
Weiblich						
1991	21 928	9 639	12 289	55,2	60,4	51,7
1992	22 233	9 805	12 428	54,8	59,6	51,5
1993	21 639	9 811	11 828	55,2	61,0	51,2
1994	21 552	10 228	11 324	55,4	60,9	51,1
1995	21 396	10 517	10 879	55,8	61,0	51,5
1996	21 072	10 965	10 107	56,3	61,2	51,8
1997	21 433	11 562	9 871	56,7	61,7	51,8
1998	23 098	12 693	10 405	57,5	63,1	52,0
1999	24 726	13 695	11 031	57,4	62,3	52,3
2000	24 594	13 313	11 281	57,8	62,5	53,2
Zusammen						
1991	83 938	37 305	46 633	60,8	66,0	57,2
1992	83 435	37 119	46 316	60,7	65,5	57,3
1993	80 779	37 102	43 677	61,3	66,7	57,4
1994	78 344	38 024	40 320	61,2	66,6	56,8
1995	76 543	38 603	37 940	61,4	66,4	57,1
1996	74 518	39 580	34 938	62,2	67,2	57,4
1997	72 907	40 271	32 636	62,1	67,0	57,0
1998	74 979	41 779	33 200	62,5	67,6	57,1
1999	79 120	44 245	34 875	62,6	67,4	57,4
2000	76 727	42 194	34 533	62,8	67,6	57,8

**11 18- bis 24jährige Führer von Pkw als Hauptverursacher von Unfällen mit Personenschaden 2000
nach Unfalltypen**

Unfalltyp	Unfälle mit Personenschaden	Verunglückte			
		insgesamt	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht-
Fahrunfall	23 869	36 157	1 152	11 234	23 771
Abbiege-Unfall	9 674	14 213	30	2 047	12 136
Einbiegen/Kreuzen-Unfall	13 947	20 514	91	3 122	17 301
Überschreiten-Unfall	2 039	2 259	70	824	1 365
Unfall durch ruhenden Verkehr	1 639	2 030	6	218	1 806
Unfall im Längsverkehr	19 640	31 217	400	4 344	26 473
Sonstiger Unfall	5 962	7 935	85	1 694	6 156
Insgesamt ...	76 770	114 325	1 834	23 483	89 008



**12 Beteiligte Führer von Pkw 2000 nach Altersgruppen sowie nach Hubraum, Leistung,
zulässiger Höchstgeschwindigkeit und Alter ihres Fahrzeugs**

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Führer von Personenkraftwagen im Alter von ... bis unter ... Jahren								Ohne Angabe
		unter 18	18 - 21	21 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 und mehr	

bei Unfällen mit Personenschaden

Hubraum

von ... bis unter ... cm³

unter 1 200	62 349	113	13 330	10 090	13 932	10 677	6 310	3 807	2 776	1 314
1 200 - 1 400	82 597	120	15 453	12 298	18 539	14 238	8 588	6 531	5 139	1 691
1 400 - 1 700	98 850	166	12 882	12 017	23 371	19 798	11 979	9 301	7 278	2 058
1 700 - 2 000	157 102	217	14 567	17 107	38 679	34 674	21 662	16 397	10 579	3 220
2 000 - 2 500	39 000	45	1 843	2 855	8 490	9 929	6 878	5 421	2 670	869
2 500 - 3 000	16 666	26	768	1 209	3 618	3 797	2 966	2 529	1 371	382
3 000 und mehr	7 431	9	208	388	1 484	1 799	1 532	1 246	568	197
Zusammen	463 995	696	59 051	55 964	108 113	94 912	59 915	45 232	30 381	9 731
Ohne Angabe	39 572	140	3 448	3 792	7 655	6 008	3 580	2 294	1 347	11 308
Insgesamt ...	503 567	836	62 499	59 756	115 768	100 920	63 495	47 526	31 728	21 039

Leistung

von ... bis unter ... kW

unter 26	3 058	8	622	411	666	574	298	219	190	70
26 - 30	3 234	6	696	484	730	580	333	205	133	67
30 - 35	21 340	37	4 948	3 643	4 774	3 492	1 969	1 154	844	479
35 - 38	13 633	27	2 902	2 205	2 971	2 306	1 448	907	628	239
38 - 40	1 479	2	244	224	333	277	173	119	77	30
40 - 45	73 565	120	14 314	11 283	17 159	12 800	7 482	5 087	3 788	1 532
45 - 55	39 430	68	6 501	5 108	8 920	7 667	4 477	3 296	2 601	792
55 - 60	64 929	88	8 895	8 028	14 724	12 649	7 904	6 249	5 017	1 375
60 - 75	97 902	150	10 053	10 750	23 619	21 389	13 286	9 886	6 818	1 951
75 - 85	34 327	46	3 140	3 784	8 304	7 815	5 009	3 593	1 961	675
85 - 90	34 330	47	2 573	3 426	8 575	8 177	4 840	3 672	2 265	755
90 - 110	37 321	50	2 221	3 193	8 429	8 426	5 759	5 138	3 260	845
110 - 120	13 799	13	852	1 378	3 297	3 084	2 139	1 827	912	297
120 und mehr	25 685	34	1 093	2 050	5 621	5 683	4 802	3 887	1 890	625
Zusammen	464 032	696	59 054	55 967	108 122	94 919	59 919	45 239	30 384	9 732
Ohne Angabe	39 535	140	3 445	3 789	7 646	6 001	3 576	2 287	1 344	11 307
Insgesamt ...	503 567	836	62 499	59 756	115 768	100 920	63 495	47 526	31 728	21 039

zulässige Höchstgeschwindigkeit

von ... bis unter ... km/h

unter 120	2 076	6	356	237	431	396	238	202	155	55
120 - 140	13 786	21	1 884	1 684	3 196	3 101	1 752	1 195	621	332
140 - 160	110 020	187	20 648	16 345	25 160	20 272	11 928	7 739	5 444	2 297
160 - 180	167 000	253	22 648	19 870	38 643	34 398	20 515	15 348	11 938	3 387
180 - 200	109 066	147	9 654	11 559	26 230	23 722	15 453	12 228	7 776	2 297
200 - 220	40 878	49	2 843	4 324	9 758	8 538	6 199	5 343	2 940	884
220 - 240	16 661	25	905	1 672	3 731	3 426	2 874	2 461	1 185	382
240 und mehr	4 490	7	109	273	972	1 057	955	720	300	97
Zusammen	463 977	695	59 047	55 964	108 121	94 910	59 914	45 236	30 359	9 731
Ohne Angabe	39 590	141	3 452	3 792	7 647	6 010	3 581	2 290	1 369	11 308
Insgesamt ...	503 567	836	62 499	59 756	115 768	100 920	63 495	47 526	31 728	21 039

Alter des Fahrzeugs

von ... bis unter ... Jahren

unter 1	18 657	22	1 317	1 613	4 584	4 567	2 894	2 213	1 044	403
1 - 2	37 881	37	2 484	3 220	8 893	9 077	6 266	4 687	2 475	742
2 - 3	36 895	31	2 390	3 091	8 250	8 667	6 141	4 846	2 736	743
3 - 4	33 892	43	2 429	3 135	7 625	7 782	5 370	4 169	2 618	721
4 - 5	34 185	44	3 091	3 529	7 971	7 222	4 952	4 043	2 640	693
5 - 6	33 195	29	3 633	3 800	7 747	6 840	4 508	3 494	2 465	679
6 - 8	64 809	103	8 922	8 617	15 187	12 844	7 864	5 934	4 084	1 254
8 - 10	79 389	130	13 511	11 443	18 358	14 887	8 614	6 274	4 539	1 633
10 - 12	54 958	87	10 067	8 096	13 028	9 889	5 696	3 883	3 025	1 187
12 und mehr	68 098	170	11 069	9 197	15 992	12 678	7 269	5 447	4 616	1 660
Zusammen	461 959	696	58 913	55 741	107 635	94 453	59 574	44 990	30 242	9 715
Ohne Angabe	41 608	140	3 586	4 015	8 133	6 467	3 921	2 536	1 486	11 324
Insgesamt ...	503 567	836	62 499	59 756	115 768	100 920	63 495	47 526	31 728	21 039

13 Fehlverhalten der Fahrzeugführer 2000 bei Unfällen mit Personenschaden nach Altersgruppen und Art der Verkehrsbeteiligung

Ursache	Ins- gesamt ¹⁾	Darunter im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		15 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 - 75	75 und mehr
Insgesamt										
Beteiligte Fahrzeugführer	707 457	21 270	73 484	72 963	155 927	141 528	88 172	65 603	30 248	13 040
Fehlverhalten der Fahrzeugführer insgesamt	475 792	14 800	61 914	54 894	100 975	86 225	52 429	39 869	20 786	10 686
darunter:										
Verkehrstüchtigkeit	31 180	794	3 937	4 337	7 540	6 907	3 667	2 352	1 034	461
dar. Alkoholeinfluß	25 391	700	3 095	3 533	6 426	5 989	3 061	1 832	588	91
Falsche Straßenbenutzung	33 313	2 223	4 097	3 301	5 697	4 616	2 945	2 489	1 513	740
Nicht angepaßte Geschwindigkeit	88 157	2 850	18 016	13 988	20 965	15 053	7 767	4 700	1 941	836
Abstand	56 412	1 196	7 367	7 196	13 916	11 219	6 669	4 576	1 992	853
Überholen	20 179	721	2 680	2 255	3 914	3 287	1 940	1 381	589	299
Vorfahrt, Vorrang	69 218	1 695	7 355	6 448	13 334	12 586	8 536	7 535	4 857	2 829
Fehler beim Abbiegen	36 622	925	3 950	3 586	7 222	6 942	4 541	3 863	2 256	1 263
Fehler beim Ein- und Anfahren	20 359	637	1 506	1 684	3 768	3 585	2 437	2 044	1 020	539
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	18 975	354	1 505	1 517	3 322	3 389	2 393	2 028	1 006	493
Andere Fehler beim Fahrzeugführer	76 001	3 025	9 556	8 256	15 640	13 509	8 224	6 411	3 549	1 891
dar. Personenkraftwagen										
Beteiligte Fahrzeugführer	503 567	697	62 499	59 756	115 768	100 920	63 495	47 526	22 163	9 565
Fehlverhalten der Fahrzeugführer insgesamt	342 684	916	53 945	45 379	74 869	61 446	37 776	29 203	15 808	8 409
darunter:										
Verkehrstüchtigkeit	22 068	221	3 427	3 757	5 553	4 432	2 284	1 359	622	357
dar. Alkoholeinfluß	17 552	187	2 664	3 056	4 689	3 778	1 840	958	272	59
Falsche Straßenbenutzung	14 946	43	2 888	1 987	2 778	2 225	1 431	988	625	363
Nicht angepaßte Geschwindigkeit	67 490	363	16 344	11 925	15 746	10 684	5 603	3 482	1 573	762
Abstand	44 831	17	6 670	6 149	10 882	8 569	5 141	3 814	1 812	827
Überholen	13 711	17	2 239	1 763	2 517	2 010	1 268	994	494	255
Vorfahrt, Vorrang	55 527	30	6 624	5 638	11 156	10 497	7 142	6 326	4 046	2 326
Fehler beim Abbiegen	29 343	27	3 590	3 170	5 990	5 637	3 700	3 197	1 888	1 034
Fehler beim Ein- und Anfahren	14 151	6	1 249	1 390	3 114	2 897	2 035	1 640	748	363
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	14 955	11	1 327	1 295	2 654	2 640	1 937	1 725	917	473
Andere Fehler beim Fahrzeugführer	46 767	150	7 897	6 438	10 297	8 152	4 830	3 682	2 182	1 218

14 Fehlverhalten der Fahrzeugführer 2000 bei Unfällen mit Personenschaden je 1 000 Beteiligte nach Altersgruppen und Art der Verkehrsbeteiligung

Insgesamt										
Beteiligte Fahrzeugführer	707 457	21 270	73 484	72 963	155 927	141 528	88 172	65 603	30 248	13 040
Fehlverhalten der Fahrzeugführer insgesamt	673	696	843	752	648	609	595	608	687	819
darunter:										
Verkehrstüchtigkeit	44	37	54	59	48	49	42	36	34	35
dar. Alkoholeinfluß	36	33	42	48	41	42	35	28	19	7
Falsche Straßenbenutzung	47	105	56	45	37	33	33	38	50	57
Nicht angepaßte Geschwindigkeit	125	134	245	192	134	106	88	72	64	64
Abstand	80	56	100	99	89	79	76	70	66	65
Überholen	29	34	36	31	25	23	22	21	19	23
Vorfahrt, Vorrang	98	80	100	88	86	89	97	115	161	217
Fehler beim Abbiegen	52	43	54	49	46	49	52	59	75	97
Fehler beim Ein- und Anfahren	29	30	20	23	24	25	28	31	34	41
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	27	17	20	21	21	24	27	31	33	38
Andere Fehler beim Fahrzeugführer	107	142	130	113	100	95	93	98	117	145
dar. Personenkraftwagen										
Beteiligte Fahrzeugführer	503 567	697	62 499	59 756	115 768	100 920	63 495	47 526	22 163	9 565
Fehlverhalten der Fahrzeugführer insgesamt	681	1 314	863	759	647	609	595	614	713	879
darunter:										
Verkehrstüchtigkeit	44	317	55	63	48	44	36	29	28	37
dar. Alkoholeinfluß	35	268	43	51	41	37	29	20	12	6
Falsche Straßenbenutzung	30	62	46	33	24	22	23	21	28	38
Nicht angepaßte Geschwindigkeit	134	521	262	200	136	106	88	73	71	80
Abstand	89	24	107	103	94	85	81	80	82	86
Überholen	27	24	36	30	22	20	20	21	22	27
Vorfahrt, Vorrang	110	43	106	94	96	104	112	133	183	243
Fehler beim Abbiegen	58	39	57	53	52	56	58	67	85	108
Fehler beim Ein- und Anfahren	28	9	20	23	27	29	32	35	34	38
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	30	16	21	22	23	26	31	36	41	49
Andere Fehler beim Fahrzeugführer	93	215	126	108	89	81	76	77	98	127

1) Einschl. ohne Angabe des Alters.

15 Verunglückte 18- bis 24jährige 1998 und 1999 international

Land	Jahr	Verunglückte			Getötete ¹⁾			Verletzte		
		insgesamt	darunter 18- bis 24jährige	% von insgesamt	insgesamt	darunter 18- bis 24jährige	% von insgesamt	insgesamt	darunter 18- bis 24jährige	% von insgesamt
Deutschland	1998	505 111	110 943	22,0	7 792	1 724	22,1	497 319	109 219	22,0
	1999	528 899	116 620	22,0	7 772	1 694	21,8	521 127	114 926	22,1
Belgien	1998	72 260	15 699	21,7	1 500	297	19,8	70 760	15 402	21,8
	1999	72 543	15 958	22,0	1 397	287	20,5	71 146	15 671	22,0
Bulgarien	1998	8 983	1 653	18,4	1 003	133	13,3	7 980	1 520	19,0
	1999	10 145	1 825	18,0	1 047	162	15,5	9 098	1 663	18,3
Dänemark	1998	9 674	2 189	22,6	499	81	16,2	9 175	2 108	23,0
	1999	9 907	2 301	23,2	514	95	18,5	9 393	2 206	23,5
Estland	1998	2 274	486	21,4	284	44	15,5	1 990	442	22,2
	1999	1 922	381	19,8	232	42	18,1	1 690	339	20,1
Finnland	1998	9 497	1 848	19,5	400	58	14,5	9 097	1 790	19,7
	1999	9 483	1 760	18,6	431	62	14,4	9 052	1 698	18,8
Frankreich ²⁾	1998	176 972	39 248	22,2	8 437	1 825	21,6	168 535	37 423	22,2
	1999	175 601	39 423	22,5	8 029	1 746	21,7	167 572	37 677	22,5
Irland	1998	13 231	2 613	19,7	458	114	24,9	12 773	2 499	19,6
	1999	12 393	...	X	413	...	X	11 980	...	X
Island	1998	1 425	335	23,5	27	5	18,5	1 398	330	23,6
	1999	1 534	381	24,8	21	4	19,0	1 513	377	24,9
Italien ³⁾	1998	299 699	62 072	20,7	5 857	981	16,7	293 842	61 091	20,8
	1999	323 331	68 327	21,1	6 633	1 127	17,0	316 698	67 200	21,2
Kroatien	1998	18 764	4 636	24,7	646	112	17,3	18 118	4 524	25,0
	1999	18 765	4 800	25,6	662	129	19,5	18 103	4 671	25,8
Lettland ³⁾	1998	6 041	1 105	18,3	627	90	14,4	5 414	1 015	18,7
	1999	5 848	1 145	19,6	604	75	12,4	5 244	1 070	20,4
Litauen	1998	8 496	1 630	19,2	829	155	18,7	7 667	1 475	19,2
	1999	8 444	1 718	20,3	748	117	15,6	7 696	1 601	20,8
Luxemburg	1998	1 575	282	17,9	57	8	14,0	1 518	274	18,1
	1999	1 565	260	16,6	58	11	19,0	1 507	249	16,5
Mazedonien	1998	3 206	590	18,4	187	19	10,2	3 019	571	18,9
	1999	3 200	683	21,3	216	32	14,8	2 984	651	21,8
Moldau, Republik	1998	4 111	777	18,9	492	66	13,4	3 619	711	19,6
	1999	3 491	655	18,8	396	45	11,4	3 095	610	19,7
Niederlande	1998	50 609	10 323	20,4	1 066	209	19,6	49 543	10 114	20,4
	1999	52 187	10 423	20,0	1 090	193	17,7	51 097	10 230	20,0
Norwegen	1998	12 472	2 821	22,6	352	74	21,0	12 120	2 747	22,7
	1999	11 764	2 632	22,4	304	67	22,0	11 460	2 565	22,4
Österreich	1998	52 040	11 359	21,8	963	171	17,8	51 077	11 188	21,9
	1999	56 046	12 328	22,0	1 079	219	20,3	54 967	12 109	22,0
Portugal ⁴⁾	1998	68 468	16 855	24,6	1 865	380	20,4	66 603	16 475	24,7
	1999	64 783	...	X	1 699	...	X	63 084	...	X
Rumänien	1998	9 999	1 484	14,8	2 778	390	14,0	7 221	1 094	15,2
	1999	9 106	1 235	13,6	2 505	360	14,4	6 601	875	13,3
Russische Föderation	1998	212 867	38 589	18,1	29 021	4 253	14,7	183 846	34 336	18,7
	1999	211 841	39 358	18,6	29 718	4 409	14,8	182 123	34 949	19,2
Schweden	1998	21 887	3 914	17,9	531	76	14,3	21 356	3 838	18,0
	1999	22 544	4 093	18,2	580	73	12,6	21 964	4 020	18,3
Schweiz	1998	28 387	5 449	19,2	597	95	15,9	27 790	5 354	19,3
	1999	30 110	5 769	19,2	583	88	15,1	29 527	5 681	19,2
Slowenien	1998	7 683	2 058	26,8	309	57	18,4	7 374	2 001	27,1
	1999	9 314	2 496	26,8	334	60	18,0	8 980	2 436	27,1
Spanien	1998	147 334	36 877	25,0	5 957	1 163	19,5	141 377	35 714	25,3
	1999	148 632	37 944	25,5	5 738	1 089	19,0	142 894	36 855	25,8
Tschechische Republik	1998	36 587	9 425	25,8	1 360	264	19,4	35 227	9 161	26,0
	1999	36 165	9 082	25,1	1 455	267	18,4	34 710	8 815	25,4
Türkei ⁴⁾	1998	119 487	20 943	17,5	4 935	620	12,6	114 552	20 323	17,7
	1999	130 871	22 821	17,4	5 713	667	11,7	125 158	22 154	17,7
Ukraine	1998	45 696	8 463	18,5	5 522	807	14,6	40 174	7 656	19,1
	1999	43 546	8 194	18,8	5 269	809	15,4	38 277	7 385	19,3
Ungarn	1998	27 763	5 966	21,5	1 371	184	13,4	26 392	5 782	21,9
	1999	25 976	5 420	20,9	1 306	166	12,7	24 670	5 254	21,3
Vereinigtes Königreich	1998	338 614	64 856	19,2	3 581	665	18,6	335 033	64 191	19,2
	1999	333 759	62 634	18,8	3 564	642	18,0	330 195	61 992	18,8
Weißrußland	1998	8 742	1 496	17,1	1 843	275	14,9	6 899	1 221	17,7
	1999	8 454	1 537	18,2	1 764	252	14,3	6 690	1 285	19,2
Nachrichtlich:										
Vereinigte Staaten	1998	3 230 471	633 444	19,6	41 471	7 444	17,9	3 189 000	626 000	19,6
	1999	3 277 611	664 673	20,3	41 611	7 673	18,4	3 236 000	657 000	20,3

1) Für die Anpassung an die 30-Tage-Frist bei den Getöteten sind folgende Korrekturfaktoren anzusetzen: Frankreich: + 5,7 %, Lettland: + 7 %, Italien: + 8 %, Portugal und Türkei: + 30 %.

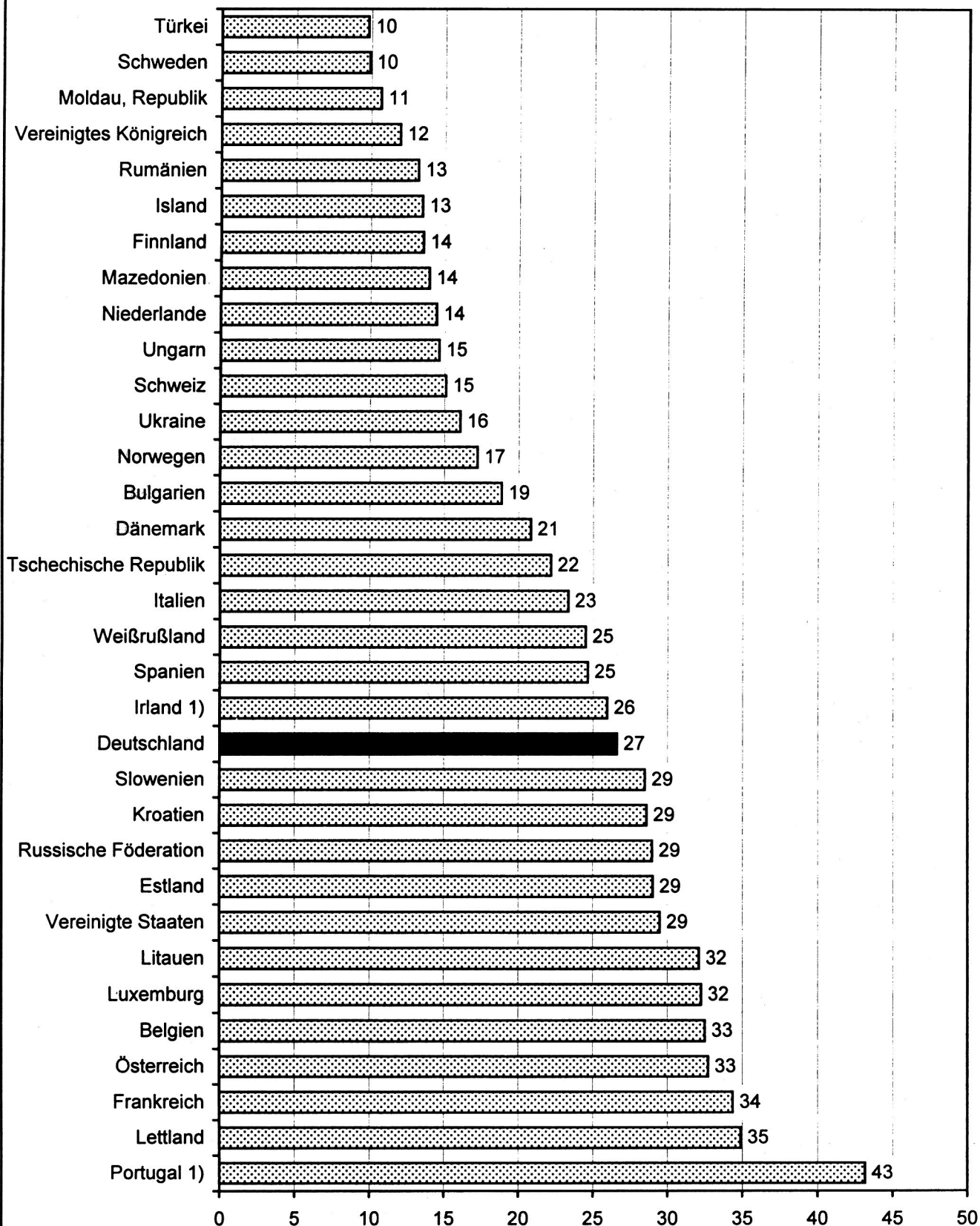
2) Innerhalb von 6 Tagen Gestorbene.

3) Innerhalb von 7 Tagen Gestorbene.

4) Innerhalb von 24 Stunden Gestorbene.

Quelle: Statistics of Road Traffic Accidents in Europe, ECE, Genf.

**Bei Straßenverkehrsunfällen 1999 getötete 18- bis 24jährige*)
in Europa und den Vereinigten Staaten
je 100 000 Einwohner dieser Altersgruppe**



*) Bezogen auf innerhalb von 30 Tagen Gestorbene.

1) 1998.

Verunglückte 18- bis 24jährige 2000 nach Ländern

je 100 000 Einwohner

